

gelangt man auf der Promenade zu dem Wintergarten, wo der Kunstgärtner Breiter viele tausend Gewächse aus allen Erdtheilen und mehrere stattliche Glas- und Treibhäuser zur Erziehung exotischer Gewächse vereinigt hat, wovon einige im härtesten Winter den Besuchenden das Bild des italienischen Frühlings gewähren, und wo man unter blühenden Hyacinthen, Bellschen, Tulpen, Myrten, Orangenbäumen zc. seinen Kaffee oder Thee genießen kann, während außerhalb der Wind den Schnee zusammentreibt, oder der Schlitten vorbeieilt.

8.

An der Spitze der zahlreichen Lehranstalten steht die am 2ten Dec. 1409 gestiftete Universität, 1826 mit 1400 Studenten. Sie hat eine Bibliothek, eine Sternwarte, ein anatomisches Theater, einen botanischen Garten, ein chemisches Laboratorium, eine Sammlung physikalischer Instrumente, ein naturhistorisches Museum, eine klinische Anstalt und eine Entbindungsschule, das königl. Seminar für Philologie, den griechischen Verein, das Convictorium (s. S. 40.) 150 königl. und viele Privatstipendien zc. Mit ihr stehen in näherer oder entfernterer Beziehung: die 1765 von dem Grafen von Hohenthal gestiftete ökonomische Societät mit einer Bibliothek und Modellsammlung in Dresden; die 1768 vom Fürsten Jablonowsky gestiftete und 1774 bestätigte Societät für die Geschichte, Mathematik, Physik und Oekonomie; die naturforschende und die mineralogische Gesellschaft; die Bibelgesellschaft, ein Zweig der Dresdner, die 1822—23 über 2500 Bibeln und über 200 N. T. ausgegeben und einen Nebenweig zu Schmölla im Altenburgischen hat; die Missionsgesellschaft, Zweig der baselscher; das montägige Predigercollegium, am 23sten